



St. Nicolai BOTE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN ST. NICOLAI-GEMEINDE FRANKFURT AM MAIN · NR. 507 · SEPTEMBER 2024 - NOVEMBER 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

gelbe leere Stühle. Von vielen Stühlen blicken Augen von Menschen, die sich seit dem 7. Oktober 2023 in Geiselhaft der radikalislamischen Hamas in Gaza befinden. Hinter den Stühlen steht das hebräische Wort „עכשיו“, das „Jetzt“ bedeutet. Das Bild habe ich am 18. Mai 2024 in Tel Aviv aufgenommen. Die leeren Stühle erinnern an die große klaffende schmerzhafteste Leerstelle, welche die Geiseln und Getöteten vom 7. Oktober 2023 hinterlassen. JETZT müssen die Geiseln zurückkommen. Ein JETZT, das seit dem 7. Oktober 2023 zum Himmel schreit und das sich am 7. Oktober 2024 jährt. Unvorstellbar: 1 Jahr. 365 Tage. 365 Tage an denen vergewaltigt, gefoltert und gedemütigt wird.

Der 7. Oktober 2023 ist der dunkelste Tag in der Geschichte des Staates Israel. Der tödlichste Tag für Juden seit dem Ende der Shoah. Die Männer der Hamas haben ein Massaker verübt, durch welches über 1200 Menschen gestorben sind. Für die Hamas und deren Anhänger ein Grund zum Feiern – auch auf deutschen Straßen. Denn die Vernichtung der Juden und die Zerstörung Israels sind Ziel und Wunsch der Terrororganisation. Wohingegen der Hamas das palästinensische Volk egal ist. Andernfalls würden sie statt eines Tunnelnetzes unter Gaza ein soziales Netz für die Bevölkerung aufbauen und Andersdenkende nicht ermorden. Läge dem Terror-Regime das Wohl der Menschen in Gaza am Herzen, würden sie die Grenzübergänge, an denen Hilfslieferungen ankommen, nicht

Foto: Anne Claus



beschießen und eben damit das Leid weiter vergrößern. Die Hamas würde die Geiseln freilassen und den Krieg einem Ende zuführen. Jedoch dirigiert sie die emotionalisierende Bilderflut und damit die Gefühle der Menschen weltweit. Das führt nicht nur dazu, dass aus dem Blick gerät, wie entmenslicht und über die Grenzen der Vorstellungskraft hinaus grausam die Angreifer am 7. Oktober 2023 gehandelt haben. Es gerät auch aus dem Blick, mit welcher Kraft Menschen in Israel auf die Straßen gehen und für die Freilassung der Geiseln und gegen die Politik der aktuellen Regierung eintreten. Und aus dem Blick gerät die Lebenssituation der Juden hier in Deutschland, die ihr Jüdisch-Sein verstecken, die sich allein gelassen fühlen und die darüber nachdenken, Deutschland zu verlassen, weil Gewissheiten und Sicherheiten zerbrochen sind.

Was können wir tun? Wir können Verantwortung übernehmen und JETZT klare Zeichen setzen, indem wir die Taten der Hamas und ihrer Anhänger verurteilen. So treten wir für das Recht von Juden auf Leben und Unversehrtheit ein. Zugleich treten wir damit für Gleichberechtigung, Freiheit und die Würde aller Menschen, auch von

Palästinensern, ein. Für ein Ende des Hasses, der Ausgrenzung und der Diffamierung.

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“, lautet es im Buch des Propheten Jesaja (Jes 43,1). Keine Furcht zeigen Palästinenser, die selbst vor der Hamas geflohen sind und jetzt ihre Stimmen erheben für die Freilassung der Geiseln, für ein Ende von Gewalt und für Menschenrechte. Keine Furcht zeigen Israelis und Juden, die mit der klaffenden Wunde, die ihnen am 7. Oktober 2023 zugefügt worden ist, für Frieden und Verständigung eintreten.

Von dieser Furchtlosigkeit möchte ich lernen. Ich vertraue darauf, dass „du bist mein!“ bedeutet, als Kind Gottes in eine Verantwortung gerufen zu sein, die von mir erwartet, die Hoffnung nicht aufzugeben und JETZT aktiv daran mitzuwirken, dass Menschen das Leid jenseits des eigenen wahrnehmen, einander zuhören, voneinander lernen und zusammen in einer komplexen Welt um alle unschuldigen Opfer trauern und leben können. „Die Welt wird nie heil werden“, sagt Sasha Marianna Salzmann, „aber vielleicht wieder bewohnbar.“

Ihre Pfarrerin Anne Claus

AUS DEM INHALT

- Alltäglicher Rassismus 3
- Recherchen zur NS-Zeit und danach 4
- Veranstaltungen im Nachbarschaftsraum 5
- Angebote für Kinder und Familien 9

Liebe Frau Claus, für die aktuelle Ausgabe des St. Nicolai-Boten haben Sie den Text für die erste Seite beige-steuert. Sie beschreiben das Leid, das der Überfall der Hamas den Menschen in Israel gebracht hat. Sie schreiben auch, dass in Deutschland lebende Juden sich allein gelassen fühlen und darüber nachdenken, Deutschland zu verlassen. Was können wir machen, damit die Lebenssituation der in Deutschland lebenden Juden wieder mehr in den Fokus gerät? Viele von uns haben schließlich keine Berührungspunkte zu Juden.

Anne Claus: Das glaube ich nicht. Es gibt in Frankfurt eine große jüdische Gemeinschaft und viele jüdische Einrichtungen (Kindergärten, Kitas, Seniorenheime, Jugendtreffs etc.). Jüdinnen und Juden leben mit uns ihr Leben – gehen zur Arbeit, erziehen ihre Kinder, gehen einkaufen, ins Kino oder zum Sport, engagieren sich ehrenamtlich. Somit vermute ich, dass viele von uns Juden kennen – möglicherweise ohne es zu wissen. Das finde ich normal, denn auch ich binde ja nicht jedem auf die Nase, welcher Tradition, welcher Kultur oder welchem Glauben ich angehöre.

Zugleich meine ich, dass alle, die es wollen, die Möglichkeit haben, ein Gespür dafür zu bekommen, wie es Jüdinnen und Juden aktuell geht.

Welche Möglichkeiten gibt es denn in Frankfurt, sich über jüdisches Leben zu informieren?

Anne Claus: Es gibt viele Angebote, etwa des Jüdischen Museums Frankfurt, wo man dem jüdischen Leben – sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart – auf die Spur kommen kann. Neben großartigen Ausstellungen werden Vorträge, Lesungen, Angebote für Kinder und vieles mehr angeboten. Außerdem bietet das Museum regelmäßig Sonderführungen sowohl im Museum als auch an Orten außerhalb des Museums an (z. B. im Hochbunker an der Friedberger Anlage, am Börneplatz, auf

Anne Claus

Im Interview

Die Fragen stellte Bettina Edeling.



Foto: Michelle Schönbein

den jüdischen Friedhöfen oder in der Erinnerungstätte an der Frankfurter Großmarkthalle). Der Veranstaltungskalender auf der Internetseite des Museums informiert tagesaktuell. Wer immer auf dem Laufenden sein möchte, meldet sich am besten für den Newsletter des Jüdischen Museums an.

Können sich Interessierte denn auch direkt an die Jüdische Gemeinde wenden? ?

Anne Claus: Wer Kontakt zur jüdischen Gemeinde und zum aktuellen jüdischen Leben in Frankfurt sucht, kann sich auf der Internetseite der Jüdischen Gemeinde anschauen. Dort befindet sich u. a. das Programm der Jüdischen Volkshochschule Frankfurt a. M., die nicht nur Sprachkurse, sondern auch unterschiedliche Workshops, Exkursionen sowie Vorträge und

Lesungen anbietet, an denen jede und jeder teilnehmen darf. Wer sucht, findet auf der Internetseite noch vieles mehr – wie etwa den Hinweis auf die Jüdischen Kulturwochen und die Jüdischen Filmtage oder auf den Philosophischen Salon, Synagogengführungen und so weiter.

Auf der Internetseite der Jüdischen Gemeinde werden auch das Altenzentrum und die Altenwohnanlage beschrieben, welche sich in unmittelbarer Nähe zu unserem Gemeindegebiet befinden, welche allen Menschen offenstehen.

Gibt es denn darüber hinaus noch weitere Möglichkeiten, sich zu informieren?

Anne Claus: Eine weitere Stelle, die Auskunft über das Judentum hier in Deutschland gibt, ist die Internetseite des Zentralrats der Juden. Dort ist unter anderem der Link zur Jüdischen Akademie zu finden, die ihren Sitz in Frankfurt hat. Auf der Internetseite ist zu lesen: „Die Jüdische Akademie wird öffentliche Diskurse aufgreifen, initiieren oder problematisieren und somit der jüdischen Stimme in Deutschland ein erkennbares Profil verleihen. (...) Die Jüdische Akademie sieht ihre Aufgabe darin, die Kreativität, die Spannungen und Konflikte, die Chancen und Zukunftsaussichten der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland der Öffentlichkeit zu vermitteln und will damit einen eigenen Beitrag zur Fortentwicklung des erneuerten Judentums in Deutschland und Europa leisten.“

Es lohnt sich also, das Programm der Jüdischen Akademie zu durchforsten und an der einen oder anderen Konferenz, Podiumsdiskussion, Buchvorstellung oder Filmvorführung teilzunehmen.

Und wem all das noch nicht genug ist, der stöbere mal auf den Seiten der Jüdischen Allgemeinen – das geht online oder in Papierform. Dort werden alle aktuellen Themen aus jüdischer Sicht beleuchtet.

Liebe Frau Claus, vielen Dank für das informative Interview.

Auszüge aus der Resolution der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Für Demokratie, Vielfalt und Menschenwürde – gegen Rechtspopulismus

Die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und die Kirchenleitung begrüßen die vielfältigen Aktivitäten für eine freie und demokratische Gesellschaft. Die in jüngster Zeit deutlich gewordene Gefahr für die Demokratie und besonders für benachteiligte Gruppen erfordert einen engagierten und nachhaltigen

Einsatz. Uns leiten dabei das Gebot der Nächstenliebe und der biblische Auftrag. Wir stehen ein für Gerechtigkeit und ein Leben in Vielfalt und Frieden. Völkischer Nationalismus ist mit unserem christlichen Gottes- und Menschenbild nicht vereinbar. Angesichts unseres Auftrags und unserer Geschichte, die auch von Gewalt, Rassis-

mus, Antisemitismus und anderen Formen von Menschenverachtung geprägt war, stehen wir heute umso deutlicher für Demokratie, Menschenwürde und Toleranz ein:

1. Die EKHN stellt sich an die Seite der Menschen, die von extrem rechten und anderen menschenverachtenden Akteur:innen ausgegrenzt und bedroht werden. Sie

setzt sich ein für eine offene, gerechte, vielfältige und demokratische Gesellschaft.

2. Die EKHN begrüßt Initiativen, die sich mit diskriminierend wirkenden Strukturen und Handlungsweisen in der Kirche auseinandersetzen, um eine für alle offene Kirche zu entwickeln.

...

5. Die EKHN ruft alle ihre Mitglieder dazu auf, in Gesprächen mit Politiker:innen eine Politik einzufordern, die auf Teilhabe und Achtung der Menschenwürde zielt. Im kritischen Austausch werden scheinbare Alternativen hierzu als das sichtbar, was sie sind: Sie fördern weder die Zukunftsfähigkeit unseres Landes noch den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

6. Die EKHN steht ein für Dialog und Meinungsfreiheit, auch zu kontroversen Themen. Gespräche auf Augenhöhe und Ringen um gute Lösungen in Konflikten sind elementar für ein demokratisches Gemeinwesen.

Darmstadt, 26.4.2024

Der Kirchenvorstand der St. Nicolai-Gemeinde hat sich der hier gekürzt wiedergegebenen Resolution angeschlossen und zeigt u. a. durch das Banner neben dem Kircheneingang Farbe.

Die Langfassung des Textes findet sich unter: <https://t1p.de/vp4fu>



Foto: Wolfgang Löbermann

Was haben Buntstifte und Kinderbibeln mit Rassismus zu tun?

Alltäglicher Rassismus

„Gib mir mal die Hautfarbe!“ Wenn Sie ein Kind beim Malen darum bittet, welchen Buntstift reichen Sie ihm dann? Ich bin ehrlich, ich denke da zuerst an einen rosaroten Farbton. Und schon bin ich in die „Falle“ getappt. Warum gehe ich wie selbstverständlich von einer hellen Hautfarbe aus? Es kann daran liegen, in einer Gesellschaft aufgewachsen zu sein, die rassistisch/kolonialistische Wurzeln hat. Diese können sich unbedacht im Alltag zeigen. Schon die Annahme, es gäbe unterschiedliche Menschenrassen, ist hier verankert. Biologisch gesehen, ist das Unsinn. Die Rassistheorie wurde konstruiert, um die Unterdrückung einzelner Gruppen zu rechtfertigen.

Bin ich denn dann gleich Rassist? Diesen Vorwurf werden die meisten tiefverletzt von sich weisen. Oft findet dann sogar eine Umkehr statt. Diejenigen, die auf rassistische Denkmuster und Taten hinweisen, werden wiederum diffamiert. Stattdessen sollten wir hinterfragen, wo auch unser Handeln von der Vergangenheit geprägt ist. Als „rassistisch“ bezeichnet zu werden, schmerzt. Doch wie viel mehr leiden diejenigen, die von Rassismus betroffen sind, weil sie z. B. schwerer eine Arbeit oder eine Wohnung bekommen? Manchen wird auch ihr Deutschsein abgesprochen, gerade durch die wiederholte Frage: „Wo kommst du denn (wirklich) her?“

Alltagsrassismus beginnt bereits bei der Sprache und leider können auf Worte Taten folgen. Daher sollten wir uns möglichst von rassistischen Begriffen verabschieden. Es braucht etwas Übung, das Eierschäumgebäck mit Schokoladenüberzug einfach „Schokokuss“ zu nennen. Uns wird auch nichts weggenommen, wenn wir ein „Papri-

kaschnitzel“ bestellen und somit darauf verzichten, eine bestimmte Volksgruppe zu diffamieren. „Ja, was darf man denn heutzutage überhaupt noch sagen?“, höre ich immer mal wieder. Was wiegt denn schwerer: Menschen mit Worten zu verletzen oder sich zu bemühen, neue Begriffe zu lernen?

Welche Bezeichnungen angemessen sind, wissen die Betroffenen am besten selbst. Wenn wir schon in speziellen Zusammenhängen von nicht „weiß“ gelesenen Menschen reden müssen, dann hilft es, die Selbstbezeichnungen dieser Gruppen zu verwenden. So bezeichnet das großgeschriebene „Schwarz“ gerade nicht die Hautfarbe, sondern das Zugehörigkeitsgefühl von Menschen. Manche bezeichnen sich auch als Afrodeutsche. Zu vermeiden ist auf Grund seiner oft abwertenden Nutzung der Begriff „Farbige“. Da hilft die englischsprachige Selbstbezeichnung „People of Color“. Und wenn Schwarze und Indigene miteinbezogen werden, wird häufig die Abkürzung „BIPOC“ verwendet. Am besten ist es natürlich, wir könnten ganz auf Klassifizierungen verzichten und reden einfach nur von „Menschen“.

Gerade als Christ:innen vertreten wir die Meinung, dass alle Menschen gleich sind. Allerdings ist auch die Kirchengeschichte nicht frei von Rassismus. Können Sie sich eine Krippendarstellung mit einem Schwarzen Jesuskind vorstellen? Mein erster Kontakt mit so einer Abbildung hat

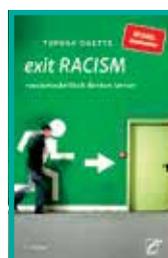
mich sehr zum Nachdenken angeregt. Tatsächlich kann Jesus gar nicht hellhäutig, blond und blauäugig gewesen sein, wenn er in Israel/Palästina aufgewachsen ist. Erst Missionare haben das europäisch geprägte Menschen- und Jesusbild in aller Welt verbreitet. Auch unsere Kinderbibeln sind oft von diesem Klischee geprägt. Schauen Sie mal nach! Dabei sollten wir gerade bei den Kleinen bereits Sorge tragen, dass sich keine rassistischen Zerrbilder verfestigen oder nur ein eingeschränktes Menschenbild transportiert wird. Da kann ich auf die „Alle Kinder Bibel“ verweisen. Sie legt in Text und Darstellung sehr viel Wert auf Vielfalt. Prädikat: sehr empfehlenswert.

Wer mehr zu dem Thema erfahren möchte, wird hier fündig:

Tupoka Ogette: exit Rassism. Rassismuskritisch denken lernen (auch als Hörbuch). Sarah Vecera: Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus.

Olaolu Fajembola, Tebogo Nimindé-Dundadengar: Gib mir mal die Hautfarbe. Mit Kindern über Rassismus sprechen. Andrea Karimé, Anna Lisicki-Hehn: Alle Kinder Bibel. Unsere Geschichten mit Gott.

Wolfgang Löbermann



Abendgottesdienste

Sonntags, 18 Uhr

1. September

Bau-Werk

In diesem Abendgottesdienst werden alle, die kommen, gemeinsam ein Bau-Werk bauen. Möglicherweise wird es die Kirche der Zukunft. Oder die St. Nicolai-Gemeinde inmitten des zukünftigen Nachbarschaftsraums? Wir werden sehen. Bringen Sie gerne Kreativität mit in den Abendgottesdienst mit Pfarrerin Anne Claus.

6. Oktober

Die Grünkraft Gottes

Den Abendgottesdienst am Erntedankfest gestalten Gemeindepädagogin Monika Geselle und Pfarrer Wolfgang Löbermann zu Hildegard von Bingen. Die Mystikerin, Künstlerin und heilkundige Universalgelehrte des 12. Jahrhunderts war eine mutige Frau, die als Äbtissin auch manchen Kirchenoberen die Stirn bot. Ein Überblick über ihr Leben und Wirken und einige ihrer Texte sind Bestandteil des Gottesdienstes. Im Anschluss wird zu einem Tee nach dem Rezept von Hildegard eingeladen. Der Gottesdienst steht in Zusammenhang mit einer Ausstellung zu Hildegard, die vom 6. Oktober bis 3. November in der Saalgasse 17 zu sehen ist (siehe Seite 8).

3. November

„Seid der Obrigkeit untertan!“

... so beginnt der Predigttext für diesen Sonntag, der das spannende Thema Kirche – Staat, bzw. Christ-Sein und Politik als thematischen Schwerpunkt bietet. Hat man als Christ:in tatsächlich der Regierung und dem Staatssystem immer Folge zu leisten oder gibt es auch das Recht, ja sogar die Pflicht zum Widerstand? 90 Jahre nach der Entstehung der **Barmer Theologischen Erklärung**, die unter eindeutig unmenschlicher und unchristlicher „Obrigkeit“ entstanden ist, sind ihre grundsätzlichen Aussagen zum Thema des Sonntags bleibend aktuell. Dieses Dokument soll, flankiert von anderen einschlägigen biblischen und außerbiblischen Texten, Bildern und Liedern, im Zentrum dieses Abendgottesdienstes mit Pfarrer David Schnell stehen.

Kita und Büro geschlossen

Betriebsausflug

Am Freitag, 13. September, bleiben die Kindertagesstätte Nicolino und das Gemeindebüro von St. Nicolai geschlossen, da sich die Mitarbeitenden auf einem Ausflug befinden.

Herbstfest

Orte der Bibel

„Im Ausland“. Wo lag eigentlich Babylon? Von wo ist die „Königin von Saba“ zu König Salomo gereist? Wieso spielt die Stadt Alexandria zur Zeit Jesu eine so wichtige Rolle, obwohl sie in der Bibel kaum erwähnt wird? Wo lebten die Adressat:innen der Briefe des Paulus nach Galatien, Korinth oder Philippi? Und: Welche Rolle spielte die damalige „Welthauptstadt“ Rom? Diesen Fragen soll gemeinsam mit Pfarrer David Schnell anhand von Geschichten, Bildern und anderen Kunstwerken nachge-

Begrüßung der neuen Konfis

Erntedank mit Jung und Alt

In diesem besonderen Gottesdienst wird viel geschehen, denn wir feiern Erntedank mit den Kleinen und den Großen, und wir begrüßen die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinde.

Termin: Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr

Ort: Neue St. Nicolai-Kirche

Zentrale ökumenische Gottesdienste

Gemeinsam gedenken

Reformationstag und Buß- und Bettag werden auch in diesem Jahr ökumenisch begangen. Stadtdekan Holger Kamlah und Michael Thurn, Leitung der katholischen Stadtkirche, laden in die Katharinenkirche an der Hauptwache ein.

Termine: Reformationstag, Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr

Buß- und Bettag, Mittwoch, 20. November, 19 Uhr

Ort: Katharinenkirche

Christlich-jüdischer Dialog

Zum Laubhüttenfest

Der Arbeitskreis Ökumene lädt ein zu einem Austausch mit Pfarrerin Melanie Lohwasser und Rabbi Andrew Steiman. Beide sind in der Seelsorge im Altenheim der Henry und Emma Budge-Stiftung in Seckbach tätig. Sie bringen ihre Erfahrungen aus dem christlich-jüdischen Dialog ein. Es ist zu erwarten, dass nicht nur über die alte Tradition des Laubhüttenfestes informiert wird, sondern auch aktuelle Bezüge hergestellt werden. Es wird ein Imbiss gereicht.

Termin: Montag, 9. September, 19-21 Uhr

Ort: Baptisten-Gemeinde, Am Tiergarten 50

gangen werden. Der Helferinnenkreis bereitet den Nachmittag vor und es gibt Kaffee und Kuchen an liebevoll gedeckten Tischen.

Es erleichtert die Planung, wenn sich Teilnehmende im Gemeindebüro (Telefon 94 34 51-0) anmelden – auch Unangemeldete sind herzlich willkommen.

Termin: Mittwoch, 16. Oktober, 15 Uhr

Ort: Neue St. Nicolai-Kirche



Zwei deutsche Familiengeschichten

Recherchen zur NS-Zeit und danach

Judy Rosenthal und Frank Paulun recherchierten im Rahmen der Stadtlabor-Ausstellung „Auf Spurensuche im Heute. Frankfurt und der NS“ (2021/22 im Historischen Museum Frankfurt) ihre jeweiligen Familiengeschichten. Was sie herausgefunden haben, kann kaum unterschiedlicher sein. Nach der Präsentation beider Geschichten ist Zeit für Fragen und Diskussion mit: Gottfried Köbler (Gedenkstättenpädagoge), Judy Rosenthal (Familienrecherchierende), Frank Paulun (Familienrecherchierender).

Termin: Dienstag, 12. November, 19 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche

Kirchenmusik

TastenPlus um Sechs

Zu Gast ist die Oboistin Berit Backhaus. Sie wird von Kantor Andreas Schmidt an verschiedenen Tasteninstrumenten begleitet und es erklingt Musik von Barock bis Romantik. Pfarrerin Anne Claus setzt literarische Impulse.

Termin: Sonntag, 29. September, 18 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche

Die Mezzosopranistin Jessica Poppe, in St. Nicolai nicht unbekannt, singt zur Begleitung von Kantor Andreas Schmidt an Orgel und Klavier: u. a. Heinrich Sutermeister „Der 70. und 71. Psalm“ - für Gesang und Orgel, Gustav Mahler: „Kindertotenlieder“ in der Fassung für Gesang und Orgel und Lieder des englischen Romantikers Roger Quilter. Pfarrer David Schnell setzt literarische Impulse. Es erwartet Sie ein Programm voller ergreifender, hoch emotionaler Musik, abseits der ausgetretenen Pfade.

Termin: Sonntag, 10. November, 18 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang erbitten wir ihre großzügige Spende für die „Kirchenmusik an St. Nicolai“.

Orgelkonzert für Kinder

Etwas ganz Besonderes erwartet Kinder und Eltern direkt im Anschluss an den Gottesdienst mit Familien. Pfarrer Wolfgang Löbermann und Kantor Andreas Schmidt erzählen die Geschichte von der „Konferenz der Tiere“ (von Erich Kästner). Auf der Orgelempore dürfen alle ganz nah am Geschehen sein und die unzähligen Klangfarben und Spielarten der Orgel kennenlernen. Der Eintritt ist frei!

Termin: Sonntag, 3. November, 11.15 Uhr

Ort: Neue St. Nicolai-Kirche

Kirchenmusik

Adventskonzert

Unter dem Motto „Magnificat Anima mea“ („Meine Seele erhebt den Herren“ - der Lobgesang der Maria) erklingen Magnificat-Kompositionen von Johann Rheinberger und Antonio Vivaldi. Außerdem hören Sie die wunderbare Solokantate „Nisi Dominus aedificaverit Dominum“ (Wo der Herr nicht das Haus gebaut hat) für Mezzosopran, Streicher und basso continuo von Antonio Vivaldi sowie Instrumentalmusik.

Es musizieren: Johanna Roskopp – Sopran; Jessica Poppe – Mezzosopran; die St. Nicolai-Kantorei und das Collegium Musicum St. Nicolai. Leitung und Orgel: Kantor Andreas Schmidt.

Der Eintritt beträgt 15,- €. Schüler:innen, Studierende und Mitglieder im „Freundeskreis für Kirchenmusik an St. Nicolai“ erhalten ermäßigten Eintritt (10,- €). Karten können ab Montag, den 25. November im Gemeindebüro vorbestellt werden: telefonisch 94 34 51-0; E-Mail: gemeindebuero@st-nicolai-gemeinde.de. Abholung an der Abendkasse. Die Abendkasse öffnet um 16.30 Uhr.

Termin: Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche

Röderberg Apotheke OHG

Dr. Anette Schumacher-Eul
Claudia Eul

Rhönstraße 127
60385 Frankfurt am Main
Telefon 069-43 95 20

AUS DEM NACHBARSCHAFTSRAUM

Mariengemeinde

Frauen der Reformation

Die bekanntesten Protagonisten der Reformation waren Männer. Doch auch viele mutige und starke Frauen ließen sich von der befreienden Botschaft des Evangeliums anstecken. Ulrike Kress stellt diese weniger bekannten Vertreterinnen der Reformation vor.

Termin: Dienstag, 17. September, 19 Uhr
Ort: Gartensaal der Mariengemeinde, An der Marienkirche 1

Käthe Kollwitz

„Käthe Kollwitz – Prophetin zwischen (An)Klage und leiser Hoffnung“. Bildvortrag von Pfarrer David Schnell, Pfarrer für Stadtkirchenarbeit am Museumsufer.

Termin: Dienstag, 8. Oktober, 19 Uhr
Ort: Gartensaal der Mariengemeinde, An der Marienkirche 1

Märchen mit Musik

Die Erzählerin Gudrun Rathke und die Geigerin Cornelia Ilg entführen in das Reich der Geschichten. Ein Abend zum Träumen und Auftanken, ein Abend voller Zuhörergnuss, gerade recht für die grauen Novembertage.

Für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahre.

Termin: Samstag, 2. November, 18 Uhr
Ort: Gartensaal der Mariengemeinde, An der Marienkirche 1

Wartburggemeinde

Kindersachenflohmarkt

Flohmarkt für Spielzeug und Kinderkleidung. Anmeldegebühr: pro Tisch 5,- € und 1 Kuchen

Anmeldung bei Andrea Solich:

Tel. 01 51-27 52 48 99

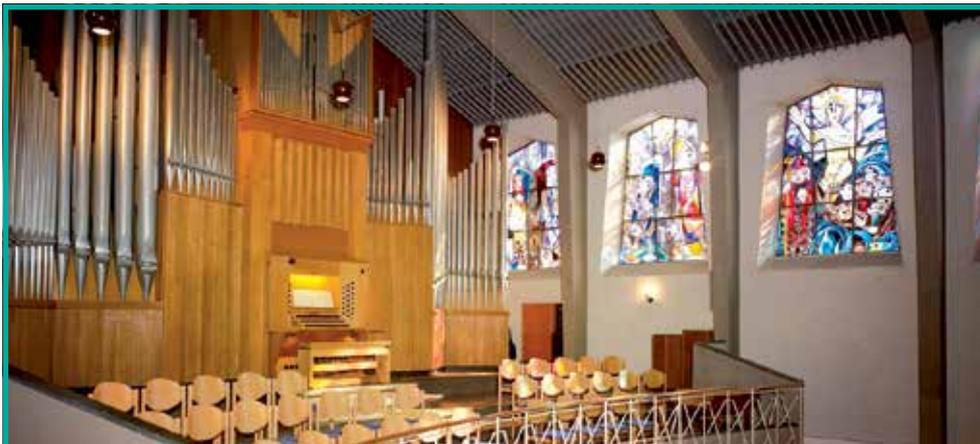
Termin: Samstag, 7. September, 11-16 Uhr

Ort: Gelände der Wartburggemeinde, Hartmann-Ibach-Straße 108

Honigfrühstück

Es wird eingeladen zur Verkostung der Sommerernte mit Butter und Brötchen. Außerdem gibt es Führungen auf den Bienturm. Der Imker ist anwesend!

Termin: Sonntag, 29. September, 12 Uhr
Ort: vor dem Bienturm der Wartburgkirche, Hartmann-Ibach-Straße 108



**BESONDERE
VERANSTALTUNGEN**

- 9. Sept.** **Montag, 19 Uhr**
! Zum Laubhüttenfest mit Pfarrerin Melanie Lohwasser und Rabbi Andrew Steiman Baptisten-Gemeinde, Am Tiergarten 50 (s. Seite 4)
- 6. Okt.** **Sonntag, 11 Uhr**
! Ausstellungseröffnung „Hildegard von Bingen“, Saalgasse 17 (siehe Seite 8)
- 12. Okt.** **Samstag, 14 Uhr**
! Bus-Rundfahrt mit Dieter von Lüpke (siehe Seite 8)
- 12. Nov.** **Dienstag, 19 Uhr**
K Präsentation zweier deutscher Familiengeschichten (siehe Seite 4)

- 6. Okt.** **Sonntag, 10 Uhr**
K Gottesdienst mit Jung und Alt zum Erntedankfest mit Begrüßung der neuen Konfis (siehe Seite 4)
- 12. Okt.** **Samstag, 15 Uhr**
! Kinderkirchensamstag Kirchengemeinde Bornheim
- 3. Nov.** **Sonntag, 10 Uhr**
K Gottesdienst mit Familien
- 3. Nov.** **Sonntag, 11.15 Uhr**
K Orgelkonzert für Kinder
- 11. Nov.** **Montag, 17.15 Uhr**
K ! Martinsfest mit Andacht in der Kirche, anschließend Laternenumzug und Abschluss in der Kindertagesstätte
- 30. Nov.** **Samstag, 15 Uhr**
! Adventswerkstatt, Wartburggemeinde

derausstellung des Städel-Museums mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt 16.15 Uhr im Foyer, Schaumainkai 63, Eintritt: 3,- €

**CLUB
NICOLAI**

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat finden gesellige Treffen für Senior:innen statt, meist verbunden mit einem kulturellen Thema. Informationen zum Programm: Monika Geselle, Gemeindepädagogin Tel. 94 34 51-18, monika.geselle@st-nicolai-gemeinde.de

- 4. Sept.** **Mittwoch, 14.30! Uhr**
! Besuch des Historischen Museums, Führung, Kaffeetrinken im Museumscafé, **Treffpunkt 14.30 Uhr, Rhönstr. 74, gemeinsame Anfahrt**, Monika Geselle und Clubbesucher

- 18. Sept.** **Mittwoch, 15 Uhr**
74 Impressionen aus der Stadt Erfurt mit Bildern, Referentin: Monika Geselle und Clubbesucher

- 2. Okt.** **Mittwoch, 15 Uhr**
74 Geschichten, Bilder zum Tag der deutschen Einheit, Referentin: Monika Geselle und Clubbesucher

- 16. Okt.** **Mittwoch, 15 Uhr**
K Herbstfest, Pfarrer David Schnell und Team (siehe Seite 4)

- 6. Nov.** **Mittwoch, 15 Uhr**
74 „Das Hessische Landesmuseum zu Besuch“: Kunstwerke werden vorgestellt, Referentin: Frau Reibel, Diplom-Theologin

- 20. Nov.** **Mittwoch, 15 Uhr**
74 „Liebe ist stärker als der Tod“ – Die Welt des Dietrich Bonhoeffer, Dokumentarfilm 2006

Veranstaltungsorte:

- K Neue St. Nicolai-Kirche, Waldschmidtstraße 116/Ecke Rhönstraße
- 74 Versammlungsraum, Rhönstraße 74 Erdgeschoss
- 84 Versammlungsraum, Rhönstraße 84 Untergeschoss
- ! Bitte den besonderen Treffpunkt beachten


**KIRCHENMUSIK /
KONZERTE**

(siehe Seite 5)

- 29. Sept.** **Sonntag, 18 Uhr**
K TastenPlus
- 3. Nov.** **Sonntag, 11.15 Uhr**
K Orgelkonzert für Kinder
- 10. Nov.** **Sonntag, 18 Uhr**
K TastenPlus
- 1. Dez.** **Sonntag, 18 Uhr**
K Adventskonzert

**nico
netzwerk**

Einmal im Monat laden Pfarrer David Schnell oder Gäste zu einem Treffen ein, in dem es um die Verbindung von Kultur und Theologie geht. Dabei werden Ausstellungen in Frankfurter Museen besucht. Museumsufercard: Eintritt frei, **nicht am 19. September in der „Frauen“-Ausstellung!** Die Teilnehmerzahl ist in den beteiligten Museen begrenzt! Anmeldung über das Gemeindebüro erforderlich.

- 19. Sept.** **Donnerstag, 16.30 Uhr**
! Frauen. Künstlerinnen zwischen Frankfurt und Paris um 1900, Besuch der Sonderausstellung des Städel-Museums mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt 16.15 Uhr im Foyer, Schaumainkai 63, Eintritt 3,- €

- 17. Okt.** **Donnerstag, 16.30 Uhr**
! Bilderwelten aus dem Alltag. Photographien von W. Tillmans, P. Donzelli, B. Klemm u. a. Besuch der Sonderausstellung des Städel-Museums mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt 16.15 Uhr im Foyer, Schaumainkai 63, Eintritt: 3,- €

- 14. Nov.** **Donnerstag, 16.30 Uhr**
! Fantasie und Leidenschaft. Zeichnen von Carracci bis Bernini, Besuch der Son-


**KIRCHE MIT KINDERN
UND IHREN FAMILIEN**


Unser Familien-Newsletter unter <https://st-nicolai-gemeinde.de/fuer-kinder-familien/>

- 1. Sept.** **Sonntag, 10 Uhr**
K Gottesdienst mit Familien
- 14. Sept.** **Samstag, 13-17 Uhr**
K Nicolino-Flohmarkt (siehe Seite 9)
- 15. Sept.** **Sonntag, 16 Uhr**
K Gottesdienst mit den Jüngsten (bis 3 Jahre) und ihren Familien
- 28. Sept.** **Samstag, 18 Uhr**
K Lesenacht Deluxe (siehe Seite 9)

SEPTEMBER 2024

- 1. Sept.**  **14. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst mit Familien, Wolfgang Löbermann und Team
-  **18 Uhr** Abendgottesdienst
 Anne Claus
- 8. Sept.** **15. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
 David Schnell
- 11. Sept.** **Mittwoch**
 **18 Uhr** Vesper (Abend-
 gebet) Erich Rückl,
 Andreas Schmidt
- 15. Sept.** **16. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
 Wolfgang Löbermann
-  **11.30 Uhr** Taufgottesdienst
 Wolfgang Löbermann
-  **16 Uhr** Gottesdienst mit
 den Jüngsten
 Wolfgang Löbermann und
 Team
- 22. Sept.** **17. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
 Renate Sandforth
- 29. Sept.** **18. Sonntag n. Trinitatis**
 **10 Uhr** Gottesdienst mit
 Abendmahl
 Erich Rückl

GDA-WOHNSTIFT
 Waldschmidtstraße 6

Donnerstag, 5. September, 16 Uhr
Freitag (!), 4. Oktober, 14.30 Uhr (!)
Donnerstag, 7. November, 16 Uhr

AUGUST-STUNZ-ZENTRUM
 Röderbergweg 82

Freitag, 6. September, 16 Uhr
Freitag, 4. Oktober, 16 Uhr
Freitag, 1. November, 16 Uhr

OKTOBER 2024

- 1. Okt.** **Dienstag**
 **7 Uhr** Laudes (Morgen-
 gebet) Erich Rückl, Andreas
 Schmidt
-  **21 Uhr** Komplet (Nacht-
 gebet) Erich Rückl, Andreas
 Schmidt
- 6. Okt.** **Erntedank**
 **10 Uhr** Gottesdienst
 mit Jung und Alt
 und Begrüßung der neuen
 Konfis
 Anne Claus, Wolfgang
 Löbermann und Team
-  **18 Uhr** Abendgottesdienst
 Monika Geselle, Wolfgang
 Löbermann
- 13. Okt.** **20. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
 Erich Rückl
- 20. Okt.** **21. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
 Anne Claus
- 27. Okt.** **22. Sonntag n. Trinitatis**
 **10 Uhr** Gottesdienst mit
 Abendmahl
 David Schnell
- 31. Okt.** **Reformationstag**
 **19 Uhr** Ökumenischer
 Gottesdienst
 Prodekan Holger Kamlah,
 Michael Thurn
 Katharinenkirche

 **Abendmahl** wird in der Regel am
 letzten Sonntag im Monat gefeiert.

 **Taufen** können am 2. Sonntag im
 Monat im Gemeindegottesdienst
 oder am 3. Sonntag anschließend
 stattfinden.

NOVEMBER 2024

- 3. Nov.** **23. Sonntag n. Trinitatis**
 **10 Uhr** Gottesdienst
 mit Familien, Wolfgang
 Löbermann und Team
-  **18 Uhr** Abendgottesdienst
 David Schnell
- 10. Nov.** **Drittletzter Sonntag des**
Kirchenjahres
10 Uhr Gottesdienst
 Anne Claus
- 11. Nov.** **Montag**
 **17.15 Uhr** Andacht zum
 Martinsfest anschließend
 Laternenumzug
 Wolfgang Löbermann und
 Team
- 13. Nov.** **Mittwoch**
 **18 Uhr** Vesper (Abend-
 gebet) Erich Rückl,
 Andreas Schmidt
- 17. Nov.** **Vorletzter Sonntag des**
Kirchenjahres
10 Uhr Gottesdienst
 David Schnell
- 20. Nov.** **Buß- und Betttag**
 **19 Uhr** Ökumenischer
 Gottesdienst
 Prodekan Holger Kamlah,
 Michael Thurn
 Katharinenkirche
- 24. Nov.** **Ewigkeitssonntag**
 **10 Uhr** Gottesdienst
 mit Totengedenken und
 Abendmahl
 Anne Claus, Wolfgang
 Löbermann, David Schnell

Kurzfristige Änderungen sind möglich –
 bitte dazu die Aushänge in den Schau-
 kästen bzw. die Homepage beachten.

Kirche, Staat und Geld

Unter www.kirchensteuer-wirkt.de stellt
 die evangelische Kirche Informationen
 rund um Kirche, Staat und Geld bereit.
 Dort sind u.a. Erklärvideos eingestellt,
 die die finanziellen Kooperati-
 onen zwischen Staat und
 Kirche sowie die Staatsleis-
 tungen im Detail beleuchten.



Inh. Barbara Ungeheuer
Augenoptiker-Meisterin

Alfred-Brehm-Platz 14
 60316 Frankfurt am Main
 Telefon 069-44 86 46

www.optikgneist.de
briefkasten@optikgneist.de

Wenn nicht anders angegeben:
Informationen und Anmeldung bei
Monika Geselle, Gemeindepädagogin
monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de
Tel.: 94 34 51-18

Entspannung durch Bewegung

Tai Chi-Kurs

Die fließenden Bewegungsabläufe und das gleichmäßige Atmen haben eine zutiefst entspannende Wirkung auf Körper, Seele und Geist.

Kursgebühr: 10 Einheiten kosten 90,- €
Termine: ab 17. September dienstags, 16.45-17.45 Uhr sowie 18-19 Uhr
Ort: Rhönstraße 84, Untergeschoss, Eingang hinterm Haus

Infos / Anmeldung: Ute Jünemann-Bauer,
Tel.: 20 32 62 45



Ausstellung

Hildegard von Bingen

Kirchenlehrerin, Visionärin, Heilkundige, Mahnerin. „Insgesamt 15 Ausstellungstafeln geben einen Einblick in die Vielfalt der Begabungen Hildegards. Sie laden ein, ihr Werk in allen Facetten kennenzulernen. Präsentiert werden auch Textpassagen aus dem umfangreichen Werk der Ordensfrau.“ (Johannes Oberbandscheid).

Einzel- und Gruppenanmeldungen sind möglich.

Foto: wikimedia CC BY-SA 3.0



Ausstellungseröffnung:
Sonntag, 6. Oktober, 11 Uhr
Termin: Sonntag, 6. Oktober bis Sonntag, 3. November
Öffnungszeiten:
freitags 13-17 Uhr, sonntags 11-16 Uhr
Ort: Saalgasse 17

Leuchttürme der Stadtentwicklung

Bustour mit Dieter von Lüpke

Hatte die Stadt Frankfurt am Main im Jahre 1990 noch ca. 635.000 Einwohner, sind es 30 Jahre später bereits fast 125.000 mehr. Umbau und Erweiterung des Stadtgebiets waren so dynamisch, dass Mann/Frau sich oft vor Neubauten verwundert die Augen reibt und fragt: „Was war eigentlich früher an dieser Stelle?“

Um den Blick zu weiten, wird eine Rundfahrt mit dem Bus durch Frankfurt angeboten. Mit fachkundiger Begleitung von Dieter von Lüpke werden ausgewählte Städtebauprojekte der letzten 30 Jahre – u. a. der neue Stadtteil Riedberg – vorgestellt. Die

Laufwege sind kurz, die Anzahl der Ausstiege ist begrenzt. Eine Einladung zum Kaffeetrinken an einem interessanten Ort ist eingeplant. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Sie wird gefördert durch die Nicolai-Stiftung. Anmeldung über das Gemeindebüro erbeten (Telefon 94 34 51-0; E-Mail: gemeindebuero@st-nicolai-gemeinde.de).

Kostenbeitrag: 5,- €, Barzahlung vor Ort
Leitung: Dieter von Lüpke und Monika Geselle, Gemeindepädagogin
Termin: Samstag, 12. Oktober, 14-18 Uhr
Treffpunkt: Neue St. Nicolai-Kirche

Evangelische Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit

Begegnung, Bildung, Religion

Das neue Programm für Juli bis Dezember 2024 der Evangelischen Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit ist erschienen. 44 Seiten voller Impulse, um mit anderen in Kontakt zu kommen, etwas dazu zu lernen oder die eigene Spiritualität zu stärken. Die Angebote reichen von Ausflügen beispielsweise nach Michelstadt im Odenwald über Spaziergänge mit Trauernden bis hin zu En-

gelabenden, gemeinsamem mantrischen Liedersingen oder einem Workshop zum Upcycling von Möbeln. Unter diesem Link ist das Programm zu finden und lädt zum Schmökern ein: ekhn.link/X789tA

Weitere Informationen bei Projektkoordinatorin Christel Roßbach, Tel. 9 21 05-66 78 und E-Mail: christel.rossbach@frankfurt-evangelisch.de



Erste Hilfe.



Selbsthilfe.

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe
Mitglied der **actalliance**



Seit 1894

Gref-Dölsings

Rindswurst

Metzgerei mit Tradition

Öffnungszeiten: Mo 7.00 - 14.00 Di - Fr 7.00 - 18.00 Sa 7.00 - 13.00 Uhr

60314 Frankfurt am Main - Hanauer Landstraße 132 - Telefon 069 / 43 35 30

Wenn nicht anders angegeben:
Informationen und Anmeldung über
gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.
de.

Aus Kostengründen muss kein Kind zu-
hause bleiben. Ein Zuschuss ist unkom-
pliziert möglich.

Kinderkleidung, Spielsachen und mehr

Nicolino-Flohmarkt

Bald ist es wieder so weit. Unser beliebter Nicolino-Flohmarkt mit Flohmarkt-Café, wo ihr viele Leckereien von herzhaft bis süß kaufen könnt, findet wieder statt:

Bei Fragen setzt euch gerne mit Dominique Heß, unter Tel. 01 51-64 73 90 79, in Verbindung. Das Flohmarkt-Team freut sich auf euch!

Termin: Samstag, 14. September, 13-17 Uhr

Ort: Neue St. Nicolai-Kirche.

SonntagsFamilien

Wanderung mit Lamas



Wir lernen die Lamas der Kisselmühle kennen. Anschließend wandern wir für ca. 1,5 Stunden durch den Rheingau. Zum Abschluss werden wir in Familiengruppen picknicken und wer mag,

kann noch auf eigene Faust das benachbarte Kloster Eberbach besuchen.

Termin: Samstag, 21. September, 15 Uhr

Ort: Kisselmühle, Eltville

Kosten: 20,- € Erwachsene, 15,- € Kinder von 4-14 Jahren (eigene Anreise und Verpflegung)

KinderKirchensamstag

Kinder in der Mitte!

Gottes Gerechtigkeit gilt besonders den Kleinen. Um eine biblische Geschichte und die Rechte von Kindern heutzutage geht es bei unserem KinderKirchensamstag im Oktober.

Termin: Samstag, 12. Oktober, 15-18 Uhr

Ort: Gemeindesaal der Kirchengemeinde Bornheim

Für Grund- und Vorschulkinder

Kinderkultur am Samstag

Dunkelbunter Regentag

„An einem Regentag beginnen die Farben zu leuchten; deshalb ist ein trüber Tag – ein Regentag – für mich der schönste Tag“, sagt Friedensreich Hundertwasser. Wir begeben uns auf die Spuren des Malers, Architekten und Ökologen. Wir experimentieren mit Farben und Linien, entwerfen unsere Traumhäuser und entdecken, wie man Natur und Architektur verbinden kann.

Termine: Samstag, 14./21./28.

September, 10-12 Uhr

Für Kinder von 7-12 Jahren

Kosten: 20,- €

Filzwerkstatt

In der Filzwerkstatt entstehen Maria, Josef und der kleine Jesus, Ochse und Esel, Engel, Hirten, Sterne und andere Wesen aus farbiger Wolle und Fantasie.

Termine: Samstag, 2./9./16. November, 10-12 Uhr

Beide Veranstaltungen: Wartburggemeinde, Hartmann-Ibach-Straße 108

Für Kinder von 7-12 Jahren

Kosten: 20,- €

Stadt Land Welt

Wilde Küche!

Schon mal ein Topfbrot auf dem Lagerfeuer zubereitet, Kräuterquark gerührt oder selbst gesammeltes Obst eingekocht? Bei der „Wilden Küche“ könnt Ihr das und noch viel mehr ausprobieren!

Termine: Donnerstag, 5./12./19.

September, 16-18.30 Uhr

Ort: Gartensaal der Evangelischen Mariengemeinde Seckbach

Für Kinder von 7-12 Jahren

Kosten: 20,- €

Herbst-Ferienspiele

KinderKochClub

Ein einfaches, leckeres Essen für die Familie kochen. Die Kinder lernen Koch-Basics, erfahren etwas über gesunde Ernährung und natürlich essen wir die (überwiegend vegetarischen) Mahlzeiten gemeinsam und räumen zusammen die Küche wieder auf.

Termin: 14.-18. Oktober,

jeweils 10-13 Uhr

Ort: Luthergemeinde, Martin-Luther-Platz 1

Für Kinder von 7-12 Jahren (begrenzte Teilnehmerzahl)

Kosten: 50,- €

Lesenacht in der Kirche

Lesenacht Deluxe
Wir lesen, basteln, singen und spielen mit Euch.

Für Kindergarten- & Grundschul Kinder

Samstag
28. September 2024
18 Uhr – 20.30 Uhr
Ort **Neue St. Nicolai-Kirche**
Waldschmidtstr. 116
60314 Frankfurt
Eine Veranstaltung der St. Nicolai-Gemeinde

SonntagsFamilien

Adventswerkstatt

Ein stimmungsvoller Einstieg in die Adventszeit für Große und Kleine. Alles steht bereit zum gemeinsamen Basteln von Sternen in vielen Variationen, zum Kerzengießen, zum Basteln von Kerzenhaltern und anderem mehr!

Termin: Samstag, 30. November, 15-18 Uhr

Ort: Wartburggemeinde, Hartmann-Ibach-Straße 108

Für Mütter, Väter, Großeltern mit Kindern ab 4 Jahren

Kosten: 5,- € pro Person



Fotos: Gaby Deibert-Dam

Stadt Land Welt

Handgemacht!

Es werden wieder schöne, praktische und nachhaltige Weihnachtsgeschenke gebastelt. Was wir diesmal herstellen? Pssst! Geheimnis!!!

Termine: Donnerstag, 7./14./21. November, 16-18 Uhr

Ort: Gartensaal der Evangelischen Mariengemeinde Seckbach

Für Kinder von 7-12 Jahren

Kosten: 20,- €

Kirchenvorstand

Aus der Arbeit

Die Beratungen zum Thema Nachbarschaftsraum (NBR) gehen weiter. Es ist davon auszugehen, dass die Dekanatssynode im September beschließt, dass dem NBR 10-Ost, zu dem St. Nicolai gehört, bis Ende 2029 noch 7 Pfarrstellen zur Verfügung stehen, von ehemals 9,5. Die Reduzierung wird durch Ruhestandsversetzungen erreicht. In absehbarer Zeit sind die Philippusgemeinde im Riederwald und die Wartburggemeinde ohne eigene Pfarrperson. Daran wird deutlich, dass alle Pfarrpersonen nicht mehr nur für ihre „eigene“ Gemeinde zuständig sind, sondern „zukünftig“ den kompletten Bereich im Auge haben.

Weiterhin ist geplant, dass das Frauenbegegnungszentrum EVA von der Saalgasse 15 in unseren NBR zieht und die 50%-Pfarrstelle somit Teil des Verkündigungsteams Ost wird. Werden die aktuellen Stellen im gemeindepädagogischen und kirchenmusikalischen Bereich frei, gehen diese nicht verloren, sondern können neu besetzt werden. Dem NBR stehen zwei

hauptamtliche Stellen für Kirchenmusik zu, davon jeweils 25% für Dekanatsaufgaben. Eine gemeindepädagogische Stelle steht für Kinder- und Familienarbeit zur Verfügung, eine weitere für Erwachsenenbildung und Arbeit mit Senior:innen. Das Evangelische Jugendwerk steuert eine halbe Stelle für Jugendarbeit bei. Vorübergehend könnte auch eine weitere halbe gemeindepädagogische Stelle besetzt werden, so der Plan.

Weitere Arbeitsgruppen des NBRs befassen sich mit der Organisationsform, dem Profil, der Öffentlichkeitsarbeit, dem Thema „Verwaltung“, den Gebäuden, dem Personal und mit dem Thema „Digitalisierung“. Den ganzen Prozess regelt die sogenannte „Steuerungsgruppe“.

Weitere Themen der Kirchenvorstandsarbeit waren u. a. die Resolution der Landeskirche für Demokratie (siehe Seiten 2-3), die Personalsituation in der Kindertagesstätte, Unterstützung des Bereichs Erwachsenenbildung durch Stiftungsmittel (Bericht folgt), die Ausschussarbeit und die Vorbereitung des selbst organisierten Kirchenvorstandsseminars Ende September in Wiesbaden.

Wolfgang Löbermann

Tipp zum Klimaschutz

Repair-Café

Alle kennen es: etwas geht kaputt. Der Staubsauger, der Reißverschluss, die Kaffeemühle usw. Leider bekommt man oft gesagt: „Günstiger ist es, das Teil komplett neu zu kaufen.“ Stimmt aber in vielen Fällen nicht, und der Umwelt tut es auch nicht gut. Unser Tipp: Holen Sie sich Hilfe beim Reparieren zum Beispiel in einem Repair-Café. Eines befindet sich im Nachbarschaftszentrum Ostend (Waldschmidtstr. 39) und hat jeden 2. Samstag im Monat um 10-12 Uhr geöffnet. Eine Tasse Kaffee gibt's dort auch.



Foto: Pixabay

Festwoche

500 Jahre Gesangbuch

Das Evangelische Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach begeht das Jubiläum „500 Jahre Gesangbuch“. Ein Höhepunkt ist die Festwoche im Nachbarschaftsraum Innenstadt. Begonnen wird mit einem Gottesdienst in der Alten Nikolaikirche auf dem Römerberg, den die Heinrich-Schütz-Kantorei unter der Leitung von Karin Baumann zusammen mit Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers gestaltet.

Am Mittwoch, 18. September stellt Professor Johannes Schilling das Buch „Singet dem Herrn ein neues Lied. 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“ in der Epiphaniaskirche vor, Michael Riedel spielt dazu Orgelmusik. Ein Streifzug durch das Evangelische Gesangbuch wird am Freitag, 20. September in der Gethsemanekirche unternommen. Zentrale Veranstaltung der Festwoche ist das Konzert am Samstag, 21. September, in der Katharinenkirche an der Hauptwache. Kinder und Jugendliche der Bläuserschule und der Domsingschule sind gemeinsam zu erleben. Klaus Eldert Müller begleitet die Lieder zum Mitsingen am Klavier, Johannes Weber an der Rieger-Orgel. Nähere Informationen zu dem Programm unter www.stk-musik.de und www.efo-magazin.de



Termin: Sonntag, 15. September bis Sonntag, 22. September
Ort: die Innenstadt-Gemeinden



Foto: Pixabay

Den Kranken zu dienen – unsere vornehmste Pflicht!



Christopher Schlarb, Apotheker

Parlamentsplatz 4a – Telefon 44 75 71

GEMEINDEANGEBOTE

Kirchenmusik

Kantorei

donnerstags, 20-22 Uhr, in der Neuen St. Nicolai-Kirche oder im Gemeinderaum der Baptistengemeinde, Am Tiergarten 50

Seniorenringkreis

montags, 9.30-10.30 Uhr, GDA-Wohnstift am Zoo

Kinder- und Familienarbeit

Jugendgruppe ab 14 Jahre

Monatliche Treffen

Kontakt: David Sixdorf, sixdorf@ejw.de,
Telefon 0151-20 05 58 90

Eltern-Kind-Gruppe

montags, 15.30-17 Uhr

Gemeinderaum der Baptistengemeinde, Am Tiergarten 50

Dominique Heß, Telefon 0151-64 73 90 79

Gemeindepädagogin im Planungsbezirk

Gaby Deibert-Dam

Turmstraße 21, 60385 Frankfurt

Telefon 94 54 78 13

gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

Angebote für Erwachsene

nico netzwerk

in der Regel am 2. Donnerstag im Monat,
16.30-18 Uhr

Club Nicolai

in der Regel am 1. und 3. Mittwoch im Monat,
15-16.30 Uhr

Diakonie

Diakoniestation

Battonnstraße 26-28 Telefon 25 49 21 21
Telefax 25 49 21 98

Mobile Kinderkrankenpflege

Kohlbrandstraße 16 Telefon 45 20 60

Familienmarkt

Röntgenstraße 10, 60388 Frankfurt,

E-Mail: familienmarkt@t-online.de

Telefon 2 47 51 49-65 50

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt

geschaeftsstelle@ekhn.de

Telefon 06151-40 51 06

kostenlos und anonym:

zentrale@anlaufstelle.help

Help-Telefon: 0800-5 04 01 12

PFARRÄMTER

Sprechstunden nach Vereinbarung

PFARRBEZIRK 1 (Nord)

Pfarrerinnen Anne Claus

Telefon 87 00 95 33

anne.claus@st-nicolai-gemeinde.de

PFARRBEZIRK 2 (Altenheime)

Pfarrer David Schnell

Telefon 21 65 -12 17

david.schnell@st-nicolai-gemeinde.de

PFARRBEZIRK 3 (Süd)

Pfarrer Wolfgang Löbermann

VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES

Telefon 44 79 60

wolfgang.loebermann@st-nicolai-gemeinde.de

GEMEINDE

KIRCHE

Neue St. Nicolai-Kirche

Waldschmidtstraße 116 / Ecke Rhönstraße

VERSAMMLUNGSRaum

Rhönstraße 74

GEMEINDEBÜRO

Rhönstraße 74 Telefon 94 34 51-0

60385 Frankfurt

Sprechzeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags 10-12 Uhr.

gemeindebuero@st-nicolai-gemeinde.de

Sekretariat

Bettina Spröde Telefon 94 34 51-11

Verwaltung

Sabine Fahrnschon Telefon 94 34 51-10

Organist und Kantor

Andreas Schmidt Telefon 94 34 51-16

andreas.schmidt@st-nicolai-gemeinde.de

Küster im Hausmeisterdienst

Sascha Biemüller Telefon 01 59-01 28 94 01

sascha.biemueller@st-nicolai-gemeinde.de

Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit im Planungsbezirk

Monika Geselle Telefon 94 34 51-18

Saalgasse 17

monika.geselle@st-nicolai-gemeinde.de

Nicolino – Haus der Kinder, Kindertagesstätte

Röderbergweg 66 Telefon 43 32 95

Leitung: Anja Springer

Kita.Nicolino.Frankfurt@ekhn.de

SPENDENKONTO

Spenden für die laufende Gemeindearbeit

Konto: Evangelische Bank

IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02

Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde

Verwendungszweck: „RT 1608“

und ggf. nähere Bestimmung

NICOLAI-STIFTUNG

Spenden für besondere Projekte bzw. Anschaffungen der Gemeinde

Vorsitzende: Dr. Sibylle Krebs

Konto: Evangelische Bank

IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02

Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde

Verwendungszweck: „RT 1608 Nicolai-Stiftung“



über 65 Jahre Ihr Fachhändler für:

Büroartikel und Schreibwaren

komplettes Schulsortiment

Grafik-, Mal- und Zeichenmaterial

geöffnet

montags bis freitags 9 - 18 Uhr
samstags 10 - 13 Uhr

Haltestellen U1 U2 U3 U8
Lindenbaum oder Hühelstraße

400 qm Ladenfläche
Großer eigener Parkplatz im Hof

Kannemann Zeichenbedarf GmbH

Am Schwalbenschwanz 1

60431 Frankfurt am Main

Tel. 069-952178-0



www.kannemann.net

St. Nicolai im Internet

www.st-nicolai-gemeinde.de

Impressum



Der St. Nicolai-Bote erscheint in der Regel alle drei Monate mit einer Auflage von 3.400 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen St. Nicolai-Gemeinde, Rhönstraße 74, 60385 Frankfurt

Redaktion: Anne Claus, Bettina Edeling, Susanne Scharf, Wolfgang Löbermann

V.i.S.d.P.: Wolfgang Löbermann

Satz: Hans-Jürgen Manigel, Ostpreußenstr. 16, 65428 Rüsselsheim

Druck: Lautertal-Druck Franz Bönsel GmbH, Modaustraße 22, 64686 Lautertal-Beedenkirchen

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Dezember 2024 - Februar 2025, Nr. 508
14. Oktober 2024

 ST.NICOLAI-GEMEINDE NEWSLETTER

Immer gut informiert!



Scan me



- Termine
- Veranstaltungen
- Online-Version des St. Nicolai-Boten

Erscheint **MONATLICH** per E-Mail

Anmeldung: über den QR-Code oder E-Mail: gemeindebuero@st-nicolai-gemeinde.de